

Hallo Freunde,

Jesus grüßte sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!« Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Als die Jünger den Herrn sahen, wurden sie froh. ... »Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich jetzt euch.« (Joh. 20,19-21)

Das Unglaubliche besiegt unseren Unglauben. Aus der Freude über die Auferstehung entsteht die Dynamik der Mission. Der lebendige Jesus zeigt, dass Gott alleine die Grenzen unserer Begrenzung aufbrechen kann. Das gilt sowohl für unser persönliches Leben, aber auch für das politisch instabile Mali, für das wir uns als Missionare der Allianz-Mission engagieren und wo wir während unserer Reisen unterwegs sind.

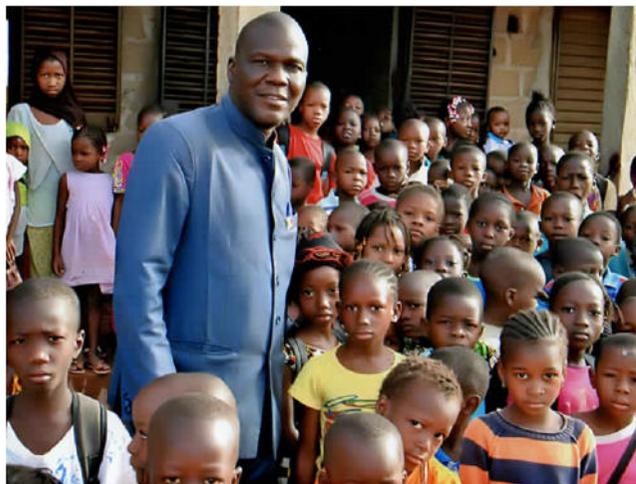
Neues Buch



Der 3. Band der Reihe STEPPENTANZ – Licht im Schatten des Halbmondes, ist erschienen. – Christen sind in Mali in der Minderheit. Der Islam, die Religion des Halbmondes, dominiert das religiöse und gesellschaftliche Geschehen im Land. Trotzdem gelingt es in den persönlichen Begegnungen mit Menschen in ihren Dörfern und in Gottesdiensten, das Licht des Evangeliums weiterzugeben. Menschen wenden sich Jesus zu und entdecken in ihm die Hoffnung ihres Lebens. Wir begegnen inhaftierten Jihadisten als Menschen und lernen in der Kraft des Evangeliums die zu lieben, die

uns schaden wollen. Die Beiträge in unserem neuen Buch enthalten persönliche Einblicke und Berichte von den Herausforderungen kontextrelevanter Missionsarbeit und beleuchten soziale und religiöse Hintergründe, wie z.B. die Entwicklung islamischer Strömungen in Mali und in Deutschland, Sklaverei in Westafrika, die Rolle der Frauen in der westafrikanischen Gesellschaft. Theologische Aufsätze zu Veränderungsprozessen, Mission als Pilgerschaft sowie Predigten und poetische Texte runden die Textsammlung ab. Bitte sendet uns eine Mail, wenn ihr an dem Buch interessiert seid.

Kinder zeigen ihre Solidarität



Vor ein paar Wochen erhielten wir von der Sabine-Ball-Schule in Darmstadt einen Geldbetrag, den wir zweckgebunden für den weiteren Ausbau der Christlichen Schule Pas à Pas in Sabalibougou weitergeleitet haben. Kinder und ihre Eltern hatten kleinere Aktionen durchgeführt, die in Sabalibougou jedoch eine große Wirkung haben werden. Die Darmstädter setzen sich für Kinder in Mali und deren schulische Ausbildung ein, ohne sie persönlich zu kennen. Das finden wir faszinierend und vorbildlich. Mit dem Geld wird der Bau eines Klassenraums fortgesetzt, der für den von den Schulbehörden schon genehmigten Kindergarten (Vorschulklasse) benutzt werden soll. Im Januar wurde während unserer Zeit in Mali schon das Fundament gelegt. Pastor Enoc S., der Gründer der Privatschule, handelt immer sehr schnell. Sobald genügend Geld zur Verfügung steht, ruft er das Bauteam zusammen, bespricht die weitere Bauphase und los geht's. Wir sind Gott und allen Unterstützern dankbar für die großzügige Hilfe.

Match gegen die Nationalgardisten



In den letzten Monaten hat die sportmissionarische Initiative BOGO WULI immer weiter an Kontur gewonnen. Wir hatten die Initiative vor ca. 2 Jahren im Raum Bamako gestartet und die Verantwortung an die Leiter der gemeindlichen Jugendarbeit übergeben, mit denen wir bis heute in engem Kontakt stehen. Während unseres Besuchs in Mali haben wir eine Bestandsaufnahme vorgenommen und weitere Maßnahmen und Aktionen besprochen. Im April fand ein Volleyballmatch in Bamako-Kouloubeni statt, wo das Team der Gemeindejugend auf die Volleyballer der malischen Nationalgarde traf. Sport verbindet. Sport ermöglicht niederschwellige Begegnungen über religiöse Grenzen hinweg und – Sport macht Spaß und erleichtert das Vermitteln von Werten.

Bogo Wuli ist eine missionarische Initiative, die junge Sportler, Christen und Nichtchristen, einlädt, neue Erfahrungen in der Begegnung mit Andersdenkenden zu machen.



infoBRIEF 18

Christiane und Dr. Alfred Meier

Mai 2017

Africa greets Marburg

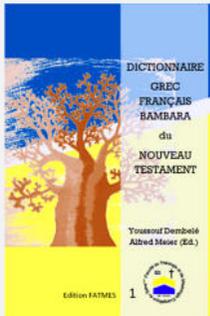
Ca. 300 Besucher kamen am 29. April 2017 zum afrikanischen



Kulturfestival ins Bürgerhaus nach Marburg-Marbach. Verschiedene lokale und regionale Künstler sorgten für gute Stimmung. Musik und Kultur - Gospelmusik sowie tanzbare Rhythmen von Reggae bis Salsa

standen auf dem Programm. Beeindruckend war das Engagement des Organisationsteams **Africa greets Marburg**. Die Mitglieder kommen vorwiegend aus der Freien ev. Gemeinde in Marburg. Gemeinsam mit Afrika verbundenen Vereinen haben wir die Allianz-Mission vorgestellt. Schirmherr der Veranstaltung war der Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Der Pastor der FeG Marburg, Thomas Zels, war der souveräne Moderator des Abends. Original afrikanische Köstlichkeiten luden die Besucher zwischen den Programmelementen zu einer kulinarischen Reise nach Afrika ein. Am späten Abend stellten lokale Models afrikanische Kleider vor - bunt, kreativ und lustig. Der Erlös der Veranstaltung kam einem Saatgutprojekt in Mali zugute.

Studienmaterial für die FATMES



Alfreds Arbeit an einem Wörterbuch Griechisch-Französisch-Bambara für die Studierenden an der FATMES in Bamako macht Fortschritte. Unser Ziel ist es, schon beim Erlernen des Griechischen die Möglichkeit zu schaffen, die Verbindung zum Bambara, der Sprache des Gemeindealltags, herzustellen und so die exegetische Arbeit alltagstauglich zu machen. Eine weitere Baustelle ist ein

Fernkurs für das Fach Missionsgeschichte für Interessierte in Mali, die sich berufsbegleitend fortbilden möchten.

Sicherheitslage in Mali

Fast täglich erreichen uns Meldungen, die zeigen, dass die Sicherheitslage im Norden Malis nach wie vor kritisch ist – Überfälle, Attacken auf Militärkonvois sowie Anschläge auf Personen des öffentlichen Lebens prägen die Schlagzeilen. Selbst in Teilen der bisher als relativ sicher geltenden Region Mopti im Zentrum Malis führt die kritische Sicherheitslage dazu, dass Organisationen und Verwaltungen ihr Personal abziehen. Die Folge: Schulen werden geschlossen und Projekte können vorerst nicht mehr durchgeführt werden. Darüber hinaus erreichen uns Hilferufe unserer Freunde und Kollegen, die auf die angespannte soziale Situation hinweisen. Streiks legen das öffentliche Leben lahm und zeigen die Brisanz in der Gesellschaft. Doch hoffnungslos sind wir nicht. Die Malier haben zwar auch keine Lösungen, die schnell greifen würden. Doch sie wissen, dass sie sich im Gebet an Gott wenden können. Deshalb werden Gebetsinitiativen im Land gestartet, in die wir uns einklinken. Trotz allem - es gibt immer noch sehr viele sichere Gegenden in Mali, wo kirchliche und entwicklungstechnische Arbeit möglich ist. Deshalb lohnt es sich auch weiterhin, sich persönlich vor Ort zu engagieren. Das tun wir – und wir hoffen, dass es in absehbarer Zeit gelingt, weitere Missionare nach Mali auszusenden.

Unterricht an der Theologischen Hochschule in Ewersbach



Seit dem Sommersemester 2017 unterrichtet Alfred das Fach Missionsgeschichte an der Theologischen Hochschule in Ewersbach. Die Begegnung und das

Arbeiten mit den Studenten macht Spaß. Die Kunst besteht immer darin, die Menge an Stoff in den wenigen zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden unterzubringen. Mit der Arbeit an der THE verbinden wir den Wunsch, dass Studierende sich auf die faszinierende Welt der Mission einlassen, ihren Denk- und Erfahrungshorizont erweitern und persönliche Impulse erhalten für ihr weiteres Studium und die Zeit danach.

Daran denkt im Gebet

- **Dank für das großartige Kulturfestival *Africa greets Marburg* und die Unterstützung für das Saatgutprojekt in Mali**
- Bitte um Kraft und gute Ideen beim Unterricht an der Theol. Hochschule in Ewersbach
- **Dank für die Begegnungen in den Gemeinden und Hauskreisen während unseres Reisedienstes**
- Bitte um eine politisch stabile Situation in Mali. Dank dafür, dass die kirchliche Arbeit im Süden des Landes ohne Probleme möglich ist.
- **Bitte für Christianes Gesundheit. Danke für alle Gebete**
- Bitte für die Mitarbeiter der Sportmission in Bamako, für gute Ideen und Durchhaltevermögen in der noch jungen Arbeit.
- **Bitte für konstruktive Strategie bei der Suche nach neuen Missionaren für Mali.**
- Bitte für junge Menschen aus Mali, die sich theologisch ausbilden lassen und sich als Evangelisten und Pastoren in den Gemeinden unseres Partnerbundes UEPEM einsetzen.
- **Bitte für Alfreds Mitarbeit im Netzwerk Frieden und Versöhnung der Weltweiten Ev. Allianz, wo er sich als Kontaktperson für Westafrika engagiert.**



Herzliche Grüße und vielen Dank für Eure großartige Unterstützung.

Christiane + Alfred

Mail | c.meier@allianz-mission.de a.meier@allianz-mission.de

unterwegs
in der Welt mit Gott
allianz mission

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank eG, Witten

| Kto. 9 110 900 | BLZ 452 604 75

| IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00

| BIC: GENODEM1BFG | **Zweck: Meier Mali**

Allianz-Mission e.V. | Jahnstr. 53 | 35716 Dietzhöltal

| Email: info@allianz-mission.de | Internet: www.allianz-mission.de